

Turnhalle Brebach, Saarbrücker Str. 146, 66130 Saarbrücken

Beginn um 10:30 Uhr. Einlass und Akkreditierung ab 09:30 Uhr

PROTOKOLL

24. Landesparteitag vom 03.12.2023

Allgemein: Carsten Becker als Veranstalter erlaubt es auf Nachfrage der Presse rein zum Ziel der journalistischen Berichterstattung Film- und Tonaufnahmen der Veranstaltung in Auszügen anzufertigen, wie im Besucherbereich oder nach der Veranstaltung im Mitgliederbereich Interviews im Saal durchzuführen. Ansonsten sind Bild- und Tonaufnahmen nicht gestattet und werden auch nicht von der Partei angefertigt, was an den Akkreditierungstischen auch auslag.

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

- Der Parteitag wird um 10.31h durch den Vorsitzenden des Landesverbandes Herrn Carsten Becker eröffnet.

TOP 2 Deutschlandlied

- Deutschlandlied in der dritten Strophe würdig verklungen.
(Anm.: Edgar Huber versucht dabei die erste Strophe zu intonieren, scheitert damit aber krachend an der Masse im Saal)

TOP 3 Wahl der Versammlungsleitung, Protokollführung, Mandatsprüfungs- und Stimmzählkommission

- Zum Versammlungsleiter wird ohne Gegenkandidat Josef Dörr vorgeschlagen.
 - Die Bereitschaft wird erklärt.
 - Es regt sich aus der Versammlung kein Widerspruch zur Wahl per Akklamation.
 - Zum Versammlungsleiter wird Josef Dörr mehrheitlich gewählt.
 - Josef Dörr nimmt die Wahl an.
- Zur Protokollführerin wird ohne Gegenkandidat Magdalena Schaufert vorgeschlagen.
 - Die Bereitschaft wird erklärt.

- Es regt sich aus der Versammlung kein Widerspruch zur Wahl per Akklamation.
- Zur Protokollführerin wird Magdalena Schaufert mehrheitlich gewählt.
- Magdalena Schaufert nimmt die Wahl an.

- Zum stellv. Schriftführer wird ohne Gegenkandidat Timo Zeyer vorgeschlagen.
 - Die Bereitschaft wird erklärt.
 - Es regt sich aus der Versammlung kein Widerspruch zur Wahl per Akklamation.
 - Zum stellv. Protokollführer wird Timo Zeyer mehrheitlich gewählt.
 - Timo Zeyer nimmt die Wahl an.

- Zur Mandatsprüfungskommission werden aus der Versammlung in Reigenfolge vorgeschlagen: Magdalena Schaufert, Christoph Schaufert, Rainer Schorn, Johann Jank, Pascal Reitz, Thomas Müller und Norbert Albrecht.
 - Einzelne wird die Bereitschaft abgefragt und erklärt.
 - Es regt sich aus der Versammlung kein Widerspruch zur Wahl per Akklamation.
 - Zur Mandatsprüfungskommission werden mehrheitlich gewählt: Magdalena Schaufert, Christoph Schaufert, Rainer Schorn, Johann Jank, Pascal Reitz, Thomas Müller und Norbert Albrecht.
 - Einzelne wird abgefragt und die Wahl angenommen.

-> Mandatsprüfungskommission nimmt umgehend ihre Arbeit auf

- Zur Stimmzählkommission werden aus der Versammlung in Reihenfolge vorgeschlagen:
 Marc Bender, Wladimir Klund, Sabine Müller, Robert Müller, Pascal Reitz, Bertram Kelkel und Norbert Albrecht.
 - Einzelne wird die Bereitschaft abgefragt und erklärt.
 - Es regt sich aus der Versammlung kein Widerspruch zur Wahl per Akklamation.
 - Zur Stimmzählkommission werden mehrheitlich gewählt:
 Marc Bender, Wladimir Klund, Sabine Müller, Robert Müller, Pascal Reitz, Bertram Kelkel und Norbert Albrecht.
 - Einzelne wird abgefragt und die Wahl angenommen.

- Zum Wahlleiter (Leiter der Stimmzählkommission) wird aus der Versammlung Marc Bender vorgeschlagen.

- Die Bereitschaft wird erklärt.
- Es regt sich aus der Versammlung kein Widerspruch zur Wahl per Akklamation.
- Zum Wahlleiter wird Marc Bender mehrheitlich gewählt.
- Marc Bender nimmt die Wahl an.

TOP 4 Grußwort des Bundesvorstand

- Es spricht für den BuVo Frau Dr. Christina Baum MdB.

TOP 5 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Der Versammlungsleiter stellt ausdrücklich fest, dass keine Einwände oder Vorbehalte vorgebracht wurden und fragt erneut nach Gegenmeinungen aus der Versammlung.
Es regt sich kein Widerspruch oder Gegenmeinung.
- Der Versammlungsleiter fragt mehrfach nach ob es Einwendungen oder Vorbehalte zur der Ordnungsgemäßheit der Einberufung gibt.
Es werden keine vorgebracht.

TOP 6 Bericht der Mandatsprüfungskommission

- Magdalena Schaufert trägt für und im Namen der Mandatsprüfungskommission vor:

Es sind um 11.04h 159 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 7 Beratung und Feststellung der Tagesordnung

- Der Versammlungsleiter Josef Dörr fragt die Versammlung nach Vorschlägen zur Änderung oder Ergänzung der mit der Einladung verschickten vorläufigen Tagesordnung.
- ➔ Es gibt keine Ergänzungs- oder Änderungsvorschläge.

- Der Versammlungsleiter fragt ob es Einwände gegen Abstimmung per Akklamation gibt.
Es werden keine vorgebracht.
- Der Versammlungsleiter lässt über die mit der Einladung versendeten vorläufigen Tagesordnung als dann feste Tagesordnung für den Parteitag abstimmen.
- Die Versammlung beschließt einstimmig (ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen) die Tagesordnung, wie sie in der Einladung vorgeschlagen wurde und nach dieser Tagesordnung nun auch weiter vorgegangen wird.

TOP 8 Rechenschaftsbericht des Landesvorstands

- Der Rechenschaftsbericht über die Mitgliederentwicklung wird von der Landesmitgliederbeauftragten und Landesschriftführerin Magdalena Schaufert vorgetragen. (Anmerkung Edgar Huber krakelt mehrfach dazwischen: „Lern Du zuerst mal richtig Deutsch“)
- Der allgemeine Tätigkeitsbericht wird vom Landesvorsitzenden Carsten Becker vorgetragen.
- Der Rechenschaftsbericht über die Finanzen wird vom Landesschatzmeister Olexej Shvydkiy vorgetragen.

TOP 9 Bericht der Rechnungsprüfer

- Es wird der schriftlich vorliegende Bericht der Rechnungsprüfer (Marc Bender und Daniel Dietel) verlesen.

Inhalt: Es wurden die Buchungen komplett und die Abschlussbelege stichprobenartig überprüft. Die Prüfung ergab, dass die Buchung und die Belege übereinstimmen. Es gib keinerlei Beanstandungen und die Rechnungsprüfer empfehlen die Entlastung des Landesschatzmeisters und des Landesvorstandes für das Haushaltsjahr 2022.

- Die Entlastung des Vorstandes wird für den geprüften Zeitraum empfohlen.

TOP 10 Entlastung des Landesvorstands

- Der Versammlungsleiter fragt, ob es Fragen an den Schatzmeister oder die Rechnungsprüfer gibt.
Es gibt keine Fragen.
- Der Versammlungsleiter fragt ob es Widerspruch gibt gegen eine Abstimmung per Akklamation -> Es wird kein Widerspruch vorgebracht.

➔ Entlastung des Vorstandes wird mehrheitlich (bei 2 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen) durch die Versammlung erteilt.

Fragen zu den Berichten und Rechenschaftsberichten :

- Boris Hübner stellt eine Frage zum Fehlen/zur Ungültigkeit der Delegiertenwahlen zur Europawahlversammlung in den Kreisen des Landesverbandes Saar wie eine Frage zur Mitgliederentwicklung und Mitgliederaufnahme (unterstellt selektives Verhalten nach KV's).
- Carsten Becker beantwortet die Fragen und verweist auf die Verantwortlichkeit der Kreise, in denen die Fehler bei den Wahlen geschehen seien. Die eigentliche Vertreterwahlversammlung durchgeführt durch den Landesverband war korrekt. Durch Konsensentscheidung aller Beteiligten in KV's und Landesverband wurde dann - auch aus Rücksicht auf die Bundespartei und die Rechtsgültigkeit der Listen – auf eine Entsendung von Delegierten verzichtet, obgleich zum Teil großes Unverständnis über die Beanstandungen der rechtlichen Prüfung durch die Bundespartei in den Kreisen herrschte.
Carsten Becker erläutert wieder die Zahlen der Mitgliederaufnahme und betont besonders, dass im Saarland prozentual nahezu doppelt so viele Mitglieder neu aufgenommen werden wie im Bundesschnitt.
Weiter verweist er darauf, dass der Informationsfluss von einzelnen Kreisen an den LV nicht wie gewünscht und notwendig für eine verantwortungsvolle Entscheidung durch den LaVo als zuständige Gliederungsebene über die Mitgliederaufnahme erfolgt. Die Unterstellung einer selektiven Aufnahme wird entschieden zurückgewiesen.

- Markus Loew mahnt vermeintliche protokollarische Versäumnisse bei der Begrüßung an.
Weiter findet er es erstaunlich, dass Fragen an den Vorstand erst nach erfolgter Entlastung gestellt würden. Gibt seine Sicht des Datenflusses der Mitgliederaufnahme vom Kreis an den Landesvorstand wieder und beruft sich hauptsächlich auf Datenschutz. Er betont, dass es den Landesvorstand nichts angehe wo jemand arbeiten würde, ob er Kinder habe, oder sonstiges. Die Angaben auf dem Antragformular würden genügen. Er wirft dem Landesvorstand vor keine Entscheidungen zu treffen und das die Mitgliederverwaltung ihm auf seine Fragen nicht antworten würde.
- Vor Beantwortung durch den Landesvorsitzenden läßt der Versammlungsleiter weiter Fragen sammeln um die Frageliste zu schließen.
- Josef Dörr fragt mehrfach nach Wortmeldungen – weitere Wortmeldungen werden von Herrn Rudolf Hild und Herrn Rudolf Müller angezeigt.
- Der Versammlungsleiter stellt fest, dass keine weiteren Fragesteller sich gemeldet haben und bittet um Kartenzeichen, dass die Versammlung dies bestätigt und nach den Herren Hild und Müller die Fragen dann beendet werden.
- Bei wenigen Enthaltungen mit Mehrheit beschlossen.
- Rudolf Hild zieht seine Frage zurück, da sie sich nicht auf den Bericht des Landesvorstandes bezieht, sondern ein Statement allgemein politischen Inhalts wäre.
- Rudolf Müller fragt nach, warum es vom Landesvorstand toleriert würde, dass auf AfD Liste gewählte Stadtverordnete in einer eigenen Fraktion tätig wären und nicht aus der Partei entfernt werden würden. Auf Zuruf (Monika Müller) aus dem Saal, um wen es sich dabei handeln würde - nennt Rudolf Müller die Namen Gamanov und Schwaben.
- Carsten Becker beantwortet die beiden Fragen:

Er weist darauf hin, dass genau zur Besprechung solcher Fragen die regelmäßigen Treffen der Kreisvorsitzenden stattfinden würden und man dafür nicht die Bühne eines LPT bräuchte.

Er entgegnet Herrn Loew, dass ja bei dem von ihm vorgerachteten Datenschutz es sich ja eher um eine prinzipielle Weigerung handelt und ja einzig aus dem SPK Kreis derartige Vorbehalte kämen. Carsten Becker bietet Markus Loew an und hofft, dass es zu einer bilateralen Verständigung kommen wird und betont ausdrücklich, dass der Landesvorstand sich um jeden Mitglieds kandidaten verantwortungsvoll kümmert.

Zur Frage von Rudolf Müller weist Carsten Becker darauf hin, dass dies die Sichtweise von Rudolf Müller ist, dieser habe diesbezüglich ja auch ein Verfahren beim Schiedsgericht gegen Gamanov und Schwaben eingereicht. Carsten Becker meint, da sich ja seit geraumer Zeit Gräben im Landesverband zugeschüttet hätten und in sehr großen Teilen gut und verantwortungsvoll zusammengearbeitet wird, es zeitweise scheint als wäre mancher einfach mehr an diesen alten Gräben und Grabenkämpfen interessiert.

(mehrere undeutliche (und unqualifizierte) Zwischenrufe mehrerer Teilnehmer; identifizierbar von den Herren Bischoff und Müller).

- Josef Dörr geht auf die Anmerkung von Markus Loew ein, dass nach der Entlastung des Vorstandes erst Fragen und Antworten zu den Berichten kämen und weist darauf hin, dass der Bericht der Kassenprüfer ja ordentlich vor der Entlastung mit der Möglichkeit von Fragen erfolgt sei. Josef Dörr fragt dennoch erneut nach, ob die Versammlung mit dem Vorgehen und dem bisherigen Verlauf einverstanden sei oder ob es Widerspruch gäbe.
- Es regt sich keinerlei Widerspruch.

TOP 11 Wahl von Schiedsrichtern/Ersatzschiedsrichtern für das Landesschiedsgericht

- Josef Dörr erläutert allgemein die Geschichte der AfD an der Saar, wie allgemein die Thematik der Schiedsgerichte und drückt vor allem das Bedauern darüber aus, dass oft aufgrund der kleinen Anzahl von willigen und fähigen Mitgliedern in den Schiedsgerichten, die Schiedsgerichte zeitlich oft gar nicht dem anfallenden Aufwand nachkommen könnten.

Beziehungsweise nicht mehr entscheiden können, da Richter beispielsweise ausscheiden und ein Gericht dadurch nicht mehr ordentlich besetzt sei.

- Er erläutert der Versammlung, dass eine ordentliche Kammer/Schiedsgericht mit drei Schiedsrichtern besetzt sein muss, von denen ein Schiedsrichter die Befähigung zum Richteramt haben muss. Dass es auch wichtig sei daher Ersatzschiedsrichter für ein Schiedsgericht zu wählen, da diese auch bei den Verhandlungen anwesend sein könnten und dadurch bei ausscheiden eines Schiedsrichters ergänzen könnten.

Und dies wolle man heute tun und wählen.

- Er übergibt für weiter Ausführungen Carsten Becker das Wort.
- Carsten Becker weist nochmal darauf hin, dass in Kürze die ganzen Listenwahlen zur Kommunalwahl im Saarland anstehen und es so, wie die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, vermehrt zum Anrufen von Schiedsgerichten kommt. Auch er stellt fest, dass es ja meist durch den Mangel an Schiedsrichtern mit der Befähigung zum Richteramt bedingt sei, dass Schiedsgerichte nicht zustande kämen.
In diesem Zusammenhang zeigt er sich erfreut, dass sich Prof. Dr. Elicker aus dem KV Neunkirchen bereit erklärt habe zur Verfügung zu stehen, sollte er später vorgeschlagen werden.
- Carsten Becker schlägt, wie im Landesvorstand besprochen, der Versammlung vor, ein neues Schiedsgericht zu wählen, bestehend aus 3 Schiedsrichtern und 2 Ersatzschiedsrichtern.
- Josef Dörr fragt nach Gegenmeinungen oder Einwänden zu dem Vorschlag des Landesvorsitzenden.

Es meldet sich Dr. Christian Wirth

- Dr. Christian Wirth erhält das Wort
Dr. Wirth weist auf §5 der Bundeschiedsgerichtsordnung hin und sieht dadurch nur maximal die Wahl von bis zu 9 Ersatzschiedsrichtern aber nicht die Wahl von neuen Schiedsrichtern. Auch äußert er Bedenken ob eine weitere Kammer gewählt werden könne. Weiter weist er auf §14 Abs. 3 Parteiengesetz hin und sieht einzig nur die Möglichkeit 9 Ersatzschiedsrichter zu wählen.

- Der Versammlungsleiter bedankt sich bei Dr. Wirth und erteilt Carsten Becker wieder das Wort
- Carsten Becker antwortet: Das im Vorfeld auch Gespräche und Rechtsmeinung bei der Bundesgeschäftsstelle bei Herrn Schiller eingeholt wurden und dieser meinte, dass das durchaus möglich sei und diese Rechtsmeinung der soeben vorgetragenen nicht entsprechen würde und Herr Schiller, der Chefjurist der BGS, habe im Vorfeld sein O.K gegeben.
- Josef Dörr stellt fest, dass zwei Meinungen geäußert wurden und wir jetzt fortfahren in der durch die Versammlung festgesetzten Tagesordnung und mit TOP 11 zur Neuwahl von Schiedsrichtern/Ersatzschiedsrichtern für das Landesschiedsgericht kommen. Und weist darauf hin, dass ja im nachhinein der Weg zur Parteigerichtsbarkeit gegebenenfalls offen steht.
- Josef Dörr eröffnet die Vorschlagsrunde für die 3 Schiedsrichter und bittet um Vorschläge für den 1. Schiedsrichter.

Wahl 1. Schiedsrichter:

- Aus der Versammlung wird Prof. Dr. Michael Elicker vorgeschlagen
- Es gibt keine weiteren Vorschläge.
- Der Versammlungsleiter weist darauf hin und bestätigt, dass eine gültige schriftliche Erklärung, in welcher Prof. Dr. Elicker sowohl Bereitschaft wie Kandidatur und im Falle der Wahl deren Annahme schriftlich bestätigt, vorliegt.
- Josef Dörr weist auf die Wahlkabine und die Möglichkeit der geheimen Wahl hin.
- Josef Dörr erklärt nochmal, dass nun 3 neue Schiedsrichter und 2 Ersatzschiedsrichter gewählt werden, fragt nach Widerspruch (keiner) und bittet dafür um das Kartenzeichen.
Mehrheitlich bei einigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen angenommen.
- Josef Dörr schlägt Einzelwahverfahren für die Wahlen vor und bittet um das Kartenzeichen.
Einstimmig beschlossen.

- Die Wahl wird auf Stimmzettel 1 eröffnet und gebeten für die Dauer des Wahlgangs die Türen zu schließen.
(Im Abstimmungsbereich hält sich der Gast Herr Gebhard auf, welcher jedoch sogleich durch den Versammlungsleiter in den Gästebereich verwiesen wird.)
- Nach Nachfrage ob jeder der seine Stimme abgeben wollte, dies auch tun konnte und sich kein Widerspruch regte, wird der Wahlgang geschlossen und die Stimmzähkommission mit der Auszählung beauftragt.
- Der Leiter der Stimmzähkommission übergibt das Ergebnis dem Versammlungsleiter
- Josef Dörr verkündet das Ergebnis:

Zum 1.Schiedsrichter ist **Prof.Dr. Michael Elicker** gewählt.

(**Abg.:** 156; **gültig:** 155; **ungültig:** 1; **Ja:** 103; **Nein:** 33; **Enthaltungen:** 19
-> **mehrheitlich gewählt**)

Wahl 2. Schiedsrichter:

- Aus der Versammlung wird Heiko Spies vorgeschlagen.
- Es gibt keine weiteren Vorschläge.
- Der Versammlungsleiter weist darauf hin dass ein Schreiben von Herrn Spies vorliegt, in welchem er von seinem Amt als bisheriger Ersatzschiedsrichter zurücktritt und somit nun für die Wahl zum Schiedsrichter gewählt werden könnte.
- Heiko Spies nimmt die Kandidatur an.
- Heiko Spies erhält zur Vorstellung das Wort.
- Heiko Spies stellt sich vor.
- Josef Dörr fragt nach Fragen an den Kandidaten. Monika Müller und Detlef Jungfleisch melden Fragen an.
- Monika Müller fragt nach wegen seinem Rücktritt vom bisherigen Ersatzschiedsrichter und seiner jetzigen erneuten Bereitschaft/Kandidatur zum Schiedsrichter.
- Der Kandidat beantwortet die Frage
- Detlef Jungfleisch zieht seine Frage zurück, da inhaltsgleich mit der Frage von Monika Müller
- Josef Dörr weist erneut auf die Wahlkabine und die Möglichkeit der geheimen Wahl hin.
- Die Wahl soll auf Stimmzettel 2 eröffnet werden.

- Aus der Versammlung wird vorgebracht, dass aus Unachtsamkeit Stimmzettel 2 bei zumindest einer Dame bereits vernichtet (als Notizzettel verwendet) worden sei.
- Die Wahl wird auf Stimmzettel 3 eröffnet und gebeten für die Dauer des Wahlgangs die Türen zu schließen.
- Josef Dörr weist erneut auf die Wahlkabine und die Möglichkeit der geheimen Wahl hin.
- Nach Nachfrage ob jeder der seine Stimme abgeben wollte, dies auch tun konnte und sich kein Widerspruch regte, wird der Wahlgang geschlossen und die Stimmzählkommission mit der Auszählung beauftragt.
- Der Leiter der Stimmzählkommission übergibt das Ergebnis dem Versammlungsleiter
- Josef Dörr verkündet das Ergebnis:

Zum 2.Schiedsrichter ist **Heiko Spies** gewählt.

(**Abg.:** 157; **gültig:** 147; **ungültig:** 10; **Ja:** 86; **Nein:** 49; **Enthaltungen:** 12
-> **mehrheitlich gewählt**)

- Heiko Spies nimmt die Wahl an.
- Kai Melling meldet sich zur Geschäftsordnung und fragt warum nicht festgestellt wurde wieviel Stimmberechtigte Mitglieder zum Wahlgang anwesend seien.
- Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass die Mitgliederzahl von 159 durch die Mandatsprüfungskommission ja bereits festgestellt worden sei und man niemand zur Stimmausgabe zwingen könne bzw. auch nicht Buch geführt wird, wer sich außerhalb des Saales (Toilettengang, Rauchen, etc.) während einer Abstimmung aufhält.
- Josef Dörr bittet dennoch die Mandatsprüfungskommission jetzt erneut zu ermitteln wieviel stimmberechtigte Mitglieder nach dem Wahlgang zum 2. Schiedsrichter noch anwesend sind.
- Hans Jank gibt für die Mandatsprüfungskommission bekannt 156. Und betont ausdrücklich, dass seit dem Wahlgang eine Person gegangen wäre und seinen Block ordnungsgemäß abgegeben habe.

- Josef Dörr stellt fest, dass nach neuem Bericht der Mandtasprüfungskommission nun 156 Stimmberechtigte Mitglieder sich an der Versammlung beteiligen und sich zum letzten Wahlgang mindestens 157 stimmberechtigte Mitglieder auf der Versammlung befunden haben und dieser Wahlgang damit gültig gewesen sei.

Wahl 3. Schiedsrichter:

- Aus der Versammlung wird Dieter Kollmann vorgeschlagen.
- Es gibt keine weiteren Vorschläge.
- Der Versammlungsleiter weist darauf hin dass ein Schreiben von Herrn Kollmann vorliegt, in welchem er von seinem Amt als bisheriger Ersatzschiedsrichter zurücktritt und somit nun für die Wahl zum Schiedricher gewählt werden könnte.
- Dieter Kollmann nimmt die Kandidatur an.
- Dieter Kollmann erhält zur Vorstellung das Wort.
- Dieter Kollmann stellt sich vor.
- Josef Dörr fragt nach Fragen an den Kandidaten. Thorsten Ruppert meldet eine Frage an und erhält vom Versammlungsleiter das Wort.
- Herr Ruppert fragt nach was Herrn Kollmann zu Ohren gekommen sei an Gerüchten was beim Schiedgericht nicht funktionieren würde.
- Dieter Kollmann beantwortet die Frage.
Kürzere Diskussion und Zwiegespräch zwischen Herrn Ruppert und Herrn Kollmann, was denn nun nicht richtig am Schiedsgericht laufen würde und welche Termine nicht zustande gekommen seien.
- Eine weitere Frage wird von Nicolas Ruppert angemeldet.
Josef Dörr erteilt Nicoals Ruppert das Wort.
- Nicolas Ruppert fragt (ebenfalls) welche Sitzungen des Schiedsgerichts nicht zustande gekommen seien.
- Dieter Kollmann beantwortet die Frage.
- Josef Dörr bittet darum nun noch um das Handzeichen wer noch Fragen hat.
Laleh Hadjimohamadvali meldet noch eine Frage an und Rudolf Müller
- Josef Dörr erteilt Laleh Hadjimohamadvali das Wort zur Fragestellung
- Frau Laleh Hadjimohamadvali fragt nach woher Herr Kollmann denn wüßte welche Sitzungen ausgefallen wären da die Sitzungen doch nicht öffentlich seien.
- Dieter Kollmann beantwortet die Frage.

- Der Versammlungsleiter erteilt Rudolf Müller zur Frage das Wort.
- Rudolf Müller fragt ob der Kandidat davon überzeugt sei, dass was hier laufen würde seriös und legitim sei.
- Dieter Kollmann beantwortet die Frage.

- Josef Dörr stellt fest dass keine weiteren Fragen vorliegen und schliesst die Fragerunde an den Kandidaten.

- Die Wahl wird auf Stimmzettel 4 eröffnet und gebeten für die Dauer des Wahlgangs die Türen zu schließen.
- Josef Dörr weist erneut auf die Wahlkabine und die Möglichkeit der geheimen Wahl hin.
- Nach Nachfrage ob jeder der seine Stimme abgeben wollte, dies auch tun konnte und sich kein Widerspruch regte, wird der Wahlgang geschlossen und die Stimmzählkommission mit der Auszählung beauftragt.
- Der Leiter der Stimmzählkommission übergibt das Ergebnis dem Versammlungsleiter
- Josef Dörr verkündet das Ergebnis:

- **(Abg.: 151; gültig: 146; ungültig: 5; Ja: 73; Nein: 65; Enthaltungen: 8 -> NICHT gewählt da erforderliches Quorum nicht erreicht)**

- **Josef Dörr eröffnet die Position des 3. Schiedsrichters neu.**

Wahl 3. Schiedsrichter (neu):

- Dieter Kollmann wird von Carsten Becker erneut vorgeschlagen.

(Zwischenruf Monika Müller, woher er [*vermutlich Carsten Becker gemeint*] denn Details aus dem Schiedsgericht wüsste; Aus der Versammlung weiterer Zwischenruf [*Urheber unidentifizierbar*] „Bei dem Schiedsrichter kein Wunder“; „Befangenheit“; „Schiebung“; „Korrupter Sack“ ... und weitere unidentifizierbare konträre Meinungen beinhaltend und unklar auf wen sich beziehend)

- Es gibt keine weiteren Vorschläge.
- Die Wahl wird auf Stimmzettel 6 eröffnet (5 wird vernichtet, da im letzten Wahlgang ein Stimmzettel mit der Nummer 5 abgegeben wurde) und gebeten für die Dauer des Wahlgangs die Türen zu schließen.

- Josef Dörr weist erneut auf die Wahlkabine und die Möglichkeit der geheimen Wahl hin.
- Nach Nachfrage ob jeder der seine Stimme abgeben wollte, dies auch tun konnte und sich kein Widerspruch regte, wird der Wahlgang geschlossen und die Stimmzählkommission mit der Auszählung beauftragt.
- Der Leiter der Stimmzählkommission übergibt das Ergebnis dem Versammlungsleiter
- Josef Dörr verkündet das Ergebnis:

Zum 3. Schiedsrichter ist **Dieter Kollmann** gewählt.

(**Abg.:** 143; **gültig:** 135; **ungültig:** 8; **Ja:** 75; **Nein:** 55; **Enthaltungen:** 5
-> **mehrheitlich gewählt**)

- Dieter Kollmann nimmt die Wahl an.

Wahl 1. Ersatzschiedsrichter:

- Aus der Versammlung wird Leander Kettenhofen vorgeschlagen.
- Keine weiteren Vorschläge
- Leander Kettenhofen ist zur Kandidatur bereit
- Vorstellung Leander Kettenhofen
- Der Versammlungsleiter fragt nach Fragen an den Kandidaten.
- Kai Melling hat eine Frage und erhält das Wort und fragt wie lange Leander Kettenhofen Mitglied in der Partei wäre.
- Der Kandidat beantwortet die Frage.
- Die Wahl wird auf Stimmzettel 7 eröffnet und gebeten für die Dauer des Wahlgangs die Türen zu schließen.
- Josef Dörr weist erneut auf die Wahlkabine und die Möglichkeit der geheimen Wahl hin.
- Nach Nachfrage ob jeder der seine Stimme abgeben wollte, dies auch tun konnte und sich kein Widerspruch regte, wird der Wahlgang geschlossen und die Stimmzählkommission mit der Auszählung beauftragt.
- Der Leiter der Stimmzählkommission übergibt das Ergebnis dem Versammlungsleiter
- Josef Dörr verkündet das Ergebnis:

Zum 1. Ersatzschiedsrichter ist **Leander Kettenhofen** gewählt.

(**Abg.:** 143; **gültig:** 142; **ungültig:** 1; **Ja:** 83; **Nein:** 51; **Enthaltungen:** 8
-> **mehrheitlich gewählt**)

Leander Kettenhofen nimmt die Wahl an

Wahl 2. Ersatzschiedsrichter:

- Aus der Versammlung wird Klaus Wilhelm vorgeschlagen.
- Es gibt keine weiteren Vorschläge
- Klaus Wilhelm nimmt die Kandidatur an.
- Klaus Wilhelm erhält zur Vorstellung das Wort.
- Klaus Wilhelm stellt sich vor.
- Josef Dörr fragt nach Fragen an den Kandidaten.
Es werden keine Fragen vorgebracht.
- Josef Dörr weist erneut auf die Wahlkabine und die Möglichkeit der geheimen Wahl hin.
- Die Wahl wird auf Stimmzettel 8 eröffnet und gebeten für die Dauer des Wahlgangs die Türen zu schließen.
- Josef Dörr weist erneut auf die Wahlkabine und die Möglichkeit der geheimen Wahl hin.
- Nach Nachfrage ob jeder der seine Stimme abgeben wollte, dies auch tun konnte und sich kein Widerspruch regte, wird der Wahlgang geschlossen und die Stimmzählkommission mit der Auszählung beauftragt.
- Der Leiter der Stimmzählkommission übergibt das Ergebnis dem Versammlungsleiter
- Josef Dörr bedankt sich bei der Zählkommission und verkündet das Ergebnis:

Zum 2.Ersatzschiedsrichter ist **Klaus Wilhelm** gewählt.

(**Abg.:** 139; **gültig:** 136; **ungültig:** 3; **Ja:** 87; **Nein:** 40; **Enthaltungen:** 9
-> **mehrheitlich gewählt**)

Klaus Wilhelm nimmt die Wahl an.

TOP 12 Änderung der Finanz- und Beitragsordnung des Landesverbandes

- Josef Dörr erteilt dem Landesschatzmeister das Wort.

- Der Landesschatzmeister erläutert, begründet und verliest den mit der Einladung versendeten Antrag und bittet um Zustimmung.
- Der Versammlungsleiter eröffnet die Fragerunde. Eine Frage von Markus Loew
- Josef Dörr erteilt Markus Loew das Wort
- Markus Loew deutet grundsätzlich Zustimmung an, möchte aber, dass man darüber nachdenken sollte diese Änderung, wegen der diesjährigen Wahlen, nicht um ein Jahr verschieben solle und möchte wissen wie es den Rücklagen des LV aussehe.
- Der Schatzmeister beantwortet die Frage.
- Keine weiteren Fragen oder Anmerkungen
- Der Versammlungsleiter fragt ob sich Widerspruch gegen Abstimmung per Akklamation erhebt.
Keine Einwände.
- Die Versammlung stimmt per Akklamation bei wenigen Nein-Stimmen und Enthaltungen mit deutlicher (mind. 2/3) Mehrheit der schriftlich vorliegenden Änderung der Finanz- und Beitragsordnung zu.

TOP 13 Verschiedenes

- Dankesworte und Übergabe eines Präsentes an Frau Dr. Baum.
- Keine weiteren Punkte oder Anmerkungen unter Verschiedenes.

TOP 14 Schlusswort des Landesvorsitzenden

- Schlussrede von Carsten Becker.

→ **Der Versammlungsleiter Josef Dörr schließt die Versammlung um 14.09 Uhr.**

SB und NK-den

Versammlungsleiter (J.Dörr)



Protokollführerin (M. Schaufert) 30.12.2023